Empok Nor

Um den defekten Plasmaverteiler auf Deep Space Nine auszutauschen, stattet ein AuÃŸenteam der von den Cardassianern aufgelassenen Schwesterstation Empok Nor einen Besuch ab. Doch eine dort freigesetzte Droge weckt in Garak die Mordlustâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Empok Nor

Episodennummer: 5x24

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 19. Mai 1997

Erstausstrahlung D: 23. MÃ¤rz 1998

Drehbuch: Hans Beimler & Bryan Fuller

Regie: Mike Vejar

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Andrew J. Robinson als Garak,
Aron Eisenberg als Nog,
Tom Hodges als Pechetti,
Andy Milder als Boq'ta,
Marjean Holden als Stolzoff,
Jeffrey King als Amaro u.a.

Kurzinhalt:
Ein defekter Plasmaverteiler sorgt auf Deep Space Nine fÃ¼r einige lÃ¤stige Fehlfunktionen. Da dieser Teil nicht repliziert werden kann und man doch eher ausschlieÃŸt, dass ihnen Dukat einen solchen eben mal so Ã¼berlassen wÃ¼rde, beschlieÃŸt man, die von den Cardassianern aufgelassene Schwesterstation Empok Nor zu plÃ¼ndern. Chief O'Brien fliegt deshalb zusammen mit Nog, ein paar Technikern, sowie Garak â€“ der die cardassianischen Sicherheitsvorrichtungen gegen PlÃ¼nderer am besten kennt â€“ in einem Shuttle los, um den benÃ¶tigten Plasmaverteiler zu besorgen. Zuerst lÃ¤uft alles noch nach Plan: Garak geht voran und schaltet die Sicherheitssysteme auf, woraufhin die anderen nachfolgen

kÃ¶nnen. Jedoch werden durch ihre Ankunft zwei cardassianische Soldaten, die sich in Statis befanden, wieder aufgeweckt. Kurz darauf lÃ¶st sich das Shuttle mit dem die Sternenflotten-Techniker gekommen sind von der Station, und explodiert. Nun muss das AuÃŸenteam nicht nur den Plasmaverteiler besorgen und sich gegen die cardassianischen Soldaten zur Wehr setzen, sondern darÃ¼ber hinaus nach einem Weg finden, mit Deep Space Nine in Kontakt zu treten. Die Situation verkompliziert sich zusÃ¤tzlich, als sich herausstellt, dass die Cardassianer unter dem Einfluss einer psychischen Droge stehen, die ihre Fremdenfeindlichkeit und GewalttÃ¤tigkeit verstÃ¤rkt â€“ und auch Garak unter ihren Einfluss gerÃ¤tâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"You look different."

"How so?"

"That's not the face of a tailor."

"'m not a tailor. Not for the moment, anyway.."

(O'Brien gefÃ¤llt nicht, was er in Garaks Gesicht sieht.)

Review:

"Empok Nor" beginnt eigentlich als ziemlich coole Mystery, schlÃ¤gt jedoch dann eine gÃ¤nzlich andere Richtung ein â€“ und offen gestanden weiÃŸ ich selbst nicht so recht, was ich davon halten soll. Weil irgendwie fand ich, war das ganze letztendlich nicht Fisch und nicht Fleisch, in so ziemlich allen Belangen. Zu Beginn dachte ich z.B. noch, dass wir hier eine "BefÃ¶rderung"-Variante vor uns hÃ¤tten, mit den bislang unbekannten und teils jungen TechnikerInnen, die man uns hier prÃ¤sentiert, und die man zumindest ansatzweise vorstellt. Schon bald wird jedoch klar, dass es sich bei ihnen nur um Kanonenfutter handelt, und sie â€“ wie in jedem Slasher â€“ nur dafÃ¼r da sind, um zu sterben. Zugegeben, man mag sich ihnen mehr widmen, als das beim klassischen TOS-Rothemd der Fall sein mag (die wirklich nur deshalb sterben, um zu verdeutlichen, wie gefÃ¤hrlich die Situation doch nicht ist). Aber letztendlich war die Vorstellung trotzdem zu wenig, als dass mich ihre Tode wirklich emotional berÃ¼hrt oder gar schockiert hÃ¤tten, und insgesamt wirken sowohl ihre Vorstellung als auch ihr darauffolgendes Ableben sehr zweckmÃ¤ÃŸig. Also letztendlich auch nicht viel anders, als bei den gerade erwÃ¤hnten, berÃ¼hmt-berÃ¼chtigten Rothemden â€“ nur halt, dass der Zweck diesmal ein anderer war.

Auch was ich vom weiteren Verlauf der Handlung, mit dem langsam den Wahnsinn verfallenden Garak und O'Brien halten soll, weiÃŸ ich nicht so recht. Auf der einen Seite ist es durchaus interessant, Ã¤hnlich wie bei "Implosion in der Spirale" (bzw. ist "Kirk : 2 = ?" wohl sogar das treffendere Beispiel) durch den Einfluss der Drogen eine Seite der Figuren zu sehen, die sie sonst verstecken, unterdrÃ¼cken, bzw. unter Kontrolle haben. Es war durchaus interessant, und auch ansatzweise mutig, uns diese dÃ¼steren Aspekte ihrer beiden PersÃ¶nlichkeiten vor Augen zu fÃ¼hren. Andererseits ist aufgrund des Drogeneinflusses weder einem der beiden ein Vorwurf zu machen, noch sehe ich darin (wie beim erwÃ¤hnten "Kirk : 2 = ?") eine allgemeine Aussage, die der Zuschauer auch auf sich Ã¼bertragen wurde. Immerhin waren sowohl die Auswirkungen der Droge als auch die gegenseitigen Anfeindungen schon sehr speziell. Zudem wirkt die Episode da und dort etwas zweckmÃ¤ÃŸig. Letztendlich hÃ¤tte sie Ã¼berall spielen kÃ¶nnen, aber man entschied sich fÃ¼r die Schwesterstation Empok Nor, um die gleichen Sets verwenden zu kÃ¶nnen. Weitere kleine Kritikpunkte: Die "Jeffries-RÃ¶hre" in der O'Brien und Nog am Anfang der Folge arbeiten sah nicht wirklich cardassianisch aus. Und vor dem Showdown mit Garak zeichnet sich Nog â€“ der ja zur Sicherheit gehÃ¶rt â€“ nicht gerade aus. UneingeschrÃ¤nkt gefallen konnte mir an "Empok Nor" in erster Linie die Inszenierung von Mike Vejar, der sich hier auch wieder einmal nicht davor scheut, das Licht am Set ordentlich herunterzudrehen, und stark mit Dunkelheit und Schatten zu arbeiten, was maÃŸgeblich zur dÃ¼steren AtmosphÃ¤re der Folge beitrug. Die schauspielerischen Leistungen, insbesondere von Andrew Robinson und Colm Meaney, gefielen mir ebenfalls sehr gut. Wie es generell ein guter Einfall war, just diese beiden Figuren aufeinanderzuhetzen, und sie bis zu einem gewissen Grad mit jener Person zu konfrontieren, die sie einst gewesen sind. Interessante AnsÃ¤tze waren bei "Empok Nor" also durchaus vorhanden â€“ das Gesamtergebnis fand ich allerdings doch eher durchwachsen.

Fazit:

"Empok Nor" lieÃŸ mich mit doch eher gemischten GefÃ¼hlen zurÃ¼ck. Gut gefiel mir in erster Linie die stimmungsvolle Inszenierung auf DS9s dÃ¼sterer Zwillings-Station. Auch die schauspielerischen Leistungen, insbesondere von Colm Meaney und Andrew Robinson, konnten Ã¼berzeugen. Die Idee, uns mit Hilfe der Drogen zu zeigen, welche Monster in Garak und O'Brien schlummern, war ebenfalls nicht uninteressant. Und vor allem auch die Art und Weise, wie man die Geschichte der beiden im Krieg zwischen den Cardassianern und der FÃ¶deration einflieÃŸen lieÃŸ, konnte mir gefallen. Jedoch: Die vier jungen Techniker erweisen sich allzu bald als Rothemden, deren einziger Sinn und Zweck es ist, abzukratzen. Im Vergleich zu frÃ¼heren, Ã¤hnlich gelagerten Folgen (Wie "Kirk : 2 = ?") konnte ich keine groÃŸe, allgemeingÃ¼ltige Aussagekraft erkennen; dafÃ¼r waren die Erlebnisse und VerÃ¤nderungen von Garak und O'Brien zu spezifisch. Und letztendlich bleiben die Ereignisse hier insofern folgenlos, als beiden fÃ¼r ihr Verhalten hier natÃ¼rlich kein Vorwurf zu machen ist â€“ was dem ganzen jedoch einen doch etwas hohlen und bedeutungslosen Eindruck verleiht. Wie die ganze Folge teilweise etwas zweckmÃ¤ÃŸig wirkt. Insgesamt fÃ¼hlte ich mich von "Empok Nor" zwar nicht schlecht unterhalten, in erster Linie lieÃŸ mich die Folge aber mit der Frage zurÃ¼ck, was ich davon denn nun genau mitnehmen soll.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}